

# INHALTSVERZEICHNIS

<i>EINLEITUNG</i> .....	17
<i>KAPITEL I.</i>	
<b>Psychoanalytische Betrachtungen zum Narzißmus</b> .....	22
1. Narzissus-Mythos .....	23
1.1. Inhalt .....	23
1.2. Auslegungsgeschichte.....	26
1.3. Vom Mythos zur Wissenschaft.....	27
2. Begriff.....	29
3. Symptome .....	31
3.1. Allgemeine Darstellung .....	31
3.2. Grandiosität und Minderwertigkeit .....	32
3.3. Narzißtische Objektbesetzungen .....	34
3.4. Weiblicher Narzißmus .....	35
3.5. Bezug zur Sage von Narzissus.....	37
4. Ausbildung des Narzißmus .....	38
5. Narzißmus innerhalb der Psychoanalyse .....	40
5.1. Narzißmus als pathologische Fehlentwicklung der Psyche (Sigmund Freud) .....	43
5.1.1. Primärer Narzißmus .....	45
5.1.2. Sekundärer Narzißmus .....	46
5.1.3. Ichideal-Bildung.....	47
5.1.4. Objektwahl und narzißtische Zufuhr .....	47
5.1.5. Die Entwicklung des Narzißmus-Konzeptes nach 1914 .....	48
5.1.6. Fazit .....	49
EXKURS: Überlegungen zum Egoismus .....	50
5.2. Narzißmus als libidinöse Besetzung des Selbst (Heinz Hartmann)...	51
5.3. Narzißmus als eigenständiges Prinzip der Besetzungsvorgänge (Béla Grunberger, W.G. Joffe, Joseph Sandler, Hermann Argelander, Michael Balint) .....	52
5.3.1. Regulierung des Selbstwertgefühles .....	52
5.3.2. Entwicklung des Narzißmus .....	53
5.3.3. Fazit .....	54
5.4. Die Entwicklung von archaischem zu reifem Narzißmus (Heinz Kohut) .....	55
5.4.1. Vorbemerkung.....	55



5.4.2. Unabhängige Entwicklung des Narzißmus.....	56
5.4.3. Selbst-Objekte .....	58
5.4.4. Gesunde Entfaltung des Narzißmus.....	59
5.4.5. Pathologische Entwicklung.....	61
5.5. Pathologische und gesunde Ausbildung des Narzißmus (Otto F. Kernberg).....	63
5.5.1. Der narzißtische Persönlichkeitsstil als pathologische Erschei- nung .....	63
5.5.2. Selbstwertstörung und Objektbeziehungsstörung .....	63
5.5.3. Entwicklung des pathologischen Narzißmus.....	64
5.5.4. Gesunde Ausprägung .....	68
6. Therapie .....	70
7. Ertrag .....	73
7.1. Gemeinsamkeiten innerhalb der verschiedenen Ansätze.....	73
7.2. Überblick über die Entwicklung des Narzißmus-Konzeptes .....	74
7.3. Gesunder Narzißmus.....	77
7.3.1. Integriertes Selbst und integriertes Objekt .....	77
EXKURS: Altruismus .....	80
7.3.2. Wertbindung und Über-Ich-Strukturen.....	82
7.4. „Selbstliebe“ .....	83
 <i>KAPITEL II.</i>	
<b>Exegetische Betrachtungen zur Selbstliebe .....</b>	<b>89</b>
A. Die Forderung „wie dich selbst“ im Rahmen des Alten Testamentes (Lev 19,18) .....	89
1. Bedeutung des Gebotes .....	90
2. Bezug zur Nächstenliebe .....	92
2.1. Der Nächste.....	92
2.2. Der Fremde.....	94
3. Gottesbezug .....	95
4. „Lieben wie sich selbst“ .....	96
4.1. Die Bedeutung von „lieben“ in Lev 19,18 .....	96
4.1.1. Grammatikalische Auswertung.....	96
4.1.2. Inhaltliche Untersuchung .....	97
4.2. Überlegungen zur Wendung „lieben wie sich selbst“ als Verdeut- lichung zu Lev 19,18 .....	99



4.2.1. Dtn 13,7 .....	99
4.2.2. Spr 17,17 .....	100
4.2.3. Politische Verwendung von „lieben“ .....	101
4.2.4. „Liebe“ zwischen Jonatan und David .....	102
4.3. Die Bedeutung des „wie dich selbst“ .....	103
4.3.1. Einwände aus Grammatik und Syntax .....	103
4.3.2. Bedeutungsspektrum .....	104
4.4. Selbstliebe im Alten Testament .....	105
4.4.1. Allgemeine Überlegungen .....	105
4.4.2. Positive Deutung der Selbstliebe in Spr 19,8 und Sir 14,5 .....	107
4.5. Fazit .....	108
B. Neues Testament .....	110
1. Stellung und Bedeutung der Liebesforderung .....	110
1.1. Das Doppelgebot der Gottesliebe und Nächstenliebe .....	111
EXKURS: Die Liebesforderung im johanneischen Schrifttum .....	113
1.2. Das Nächstenliebegebot .....	114
1.2.1. Mt 19,19 .....	115
1.2.2. Paulus-Briefe .....	116
1.2.3. Jakobus 2,8 .....	118
2. Der Inhalt der Nächstenliebe .....	118
2.1. Der Fremde oder Feind .....	119
2.2. Der Nächste .....	121
2.2.1. Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter .....	121
2.2.2. Briefliteratur .....	123
3. Bezug zur Gottesliebe .....	124
3.1. Inhalt der Gottesliebe nach dem Doppelgebot .....	124
3.2. Die Verbindung von Gottesliebe und Nächstenliebe .....	126
4. Selbstliebe im Neuen Testament .....	127
4.1. Allgemeine Darstellung in den synoptischen Evangelien .....	127
4.2. Die Darstellung bei Paulus .....	129
4.2.1. Gal 5,14 .....	129
4.2.2. Eph 5,28.33 .....	130
4.3. Inhaltliche Bedeutung des Liebens „wie sich selbst“ .....	131
4.4. Überblick über das Neue Testament .....	132



**KAPITEL III.**

<b>Selbstliebe bei Augustinus .....</b>	<b>135</b>
1. Darstellung der Liebe nach Augustinus .....	136
1.1. Allgemeine Definition .....	136
1.2. Orientierung an der Schöpfungsordnung .....	138
1.3. Differenzierung in Genießen und Gebrauchen.....	139
2. Natürliche Selbstliebe.....	141
2.1. Einheit von Seele und Körper.....	142
2.2. „Selbstbewußtsein“ in De Trinitate .....	142
3. Falsche Selbstliebe .....	145
3.1. Mißachtung des <i>ordo</i> .....	145
3.2. Abkehr von Gott .....	147
3.3. Äußere Güter.....	148
4. Umformung des Selbst .....	149
5. Richtige Selbstliebe.....	151
5.1. Notwendigkeit der Annahme positiver Selbstliebe.....	151
5.2. Einheit von Selbstliebe und Gottesliebe.....	152
5.3. Definition der Selbstliebe .....	154
EXKURS: Das Zueinander von Art und Inhalt der Liebe.....	155
6. Nächstenliebe .....	156
6.1. Vorgaben des <i>ordo</i> .....	157
6.1.1. Der Nächste im Rahmen des <i>ordo</i> .....	157
6.1.2. Sünderliebe und Feindesliebe .....	157
6.2. Der Nächste.....	158
6.2.1. Unterscheidung zwischen „Bruder“ und „Nächster“ .....	158
6.2.2. Definition der Nächstenliebe .....	159
7. Ineinander von Gottesliebe, Selbstliebe und Nächstenliebe.....	161
7.1. Gottesbezug als Basis von Nächstenliebe und Gemeinschaft.....	161
7.2. Gottesliebe als Maß für Selbstliebe und Nächstenliebe.....	162
7.3. Die Perichorese von Gottesliebe, Selbstliebe und Nächstenliebe...	163
7.4. Gottesliebe als Schutz des Selbst und des Nächsten.....	164
8. Kritische Anfragen .....	166
8.1. Verbindung von Eros und Agape .....	166
8.2. Liebe als (Glücks-) Streben .....	167
8.3. Behinderung der Nächstenliebe.....	168



9. Antwort .....	170
9.1. Eros und Agape als sich nicht gegenseitig ausschließende Begriffe	170
9.2. Eudämonismus in der Sichtweise des Augustinus .....	171
9.3. Veränderung des Selbst .....	172
9.4. Selbstliebe als Selbsthingabe.....	173
9.5. Gemeinschaftsbezug .....	174

10. Fazit .....	174
-----------------	-----

#### *KAPITEL IV.*

<b>Selbstliebe bei Thomas von Aquin.....</b>	<b>177</b>
--	------------

1. „Liebe“ nach Thomas von Aquin.....	178
1.1. Definition der Liebe.....	178
1.2. Vokabular.....	182
1.3. Die beiden Grundformen der Liebe.....	183
1.3.1. Ähnlichkeit als Grundlage der Freundschaft.....	186
1.3.2. Personale Liebe .....	187
1.3.3. Gleichheit und Ungleichheit der Freunde.....	188
1.4. Wirklichkeitsbezug des Liebesstrebens.....	188

2. Natürliche Selbstliebe.....	191
2.1. Seele und Körper.....	191
2.2. Natürliche Gottesliebe .....	192
2.3. Natürliche Nächstenliebe.....	192
2.4. Gemeinschaftsbezug .....	193
2.5. Fazit zu natürlicher Selbstliebe .....	194

3. Selbstliebe des Christen .....	194
3.1. Grundlage der Gnade .....	194
3.2. Falsche Selbstliebe des Christen .....	195
3.2.1. Abkehr von Gott.....	195
3.2.2. Hinwendung an materielle und äußere Güter .....	196
3.3. Wahre Selbstliebe des Christen .....	197
3.3.1. Geist und Körper .....	197
3.3.2. Gottesliebe und Selbstliebe des Christen.....	198
3.3.3. Freundschaft mit Gott .....	200
3.4. Gottesliebe als höchstes Sein des Menschen.....	203
3.4.1. Tugendhaftes Verhalten .....	203
3.4.2. Angleichung des Willens .....	206
3.4.3. Vollendung des Menschseins.....	206
3.5. Wahre Nächstenliebe .....	208
3.5.1. Ordnung der Nächstenliebe.....	211



3.5.2. Feindesliebe und Sünderliebe .....	213
3.5.3. Gemeinschaft.....	214
4. Selbstliebe im Stand der Seligkeit.....	215
5. Eudämonismus-Problematik .....	216
5.1. Unterschiedliche Positionen .....	216
5.2. Neue Begründung der Selbstliebe .....	223
6. Fazit .....	227
 <b>KAPITEL V. ZWISCHENERGEBNIS:</b>	
<b>Übereinstimmungen und Abweichungen zwischen den verschiedenen Zugangsweisen .....</b>	<b>229</b>
1. Natürliche Selbstliebe.....	230
1.1. Psychoanalytische Betrachtung .....	230
1.2. Exegese .....	230
1.3. Augustinus .....	231
1.4. Thomas von Aquin.....	231
1.5. Fazit.....	231
2. Falsche Selbstliebe .....	232
2.1. Psychoanalytische Betrachtung .....	232
2.2. Exegese .....	233
2.3. Augustinus .....	234
2.4. Thomas von Aquin.....	234
2.5. Fazit.....	234
3. Wahre Selbstliebe .....	235
3.1. Psychoanalytische Betrachtung .....	235
3.1.1. Vorgängige Liebeserfahrung.....	235
3.1.2. Positive Beurteilung der Selbstliebe .....	235
3.1.3. Auswirkungen auf Objektbeziehungen.....	236
3.1.4. Ethische Implikationen.....	237
3.1.5. Selbstliebe als Objektivität .....	237
3.2. Exegese .....	237
3.2.1. Positive Deutung der Selbstliebe .....	237
3.2.2. Bezug zu Gott.....	238
3.2.3. Bezug zum Nächsten.....	238
3.3. Augustinus .....	239
3.3.1. Gottesbezug auf Grundlage des <i>ordo</i> .....	239



3.3.2. Nächstenliebe .....	239
3.3.3. Ausrichtung des Willens .....	240
3.4. Thomas von Aquin.....	240
3.4.1. Grundlage des <i>ordo</i> .....	240
3.4.2. Selbstliebe und Gottesliebe.....	240
3.4.3. Nächstenliebe .....	241
3.4.4. Angleichung des Willens .....	241
3.4.5. Ethische Vollendung .....	241
3.5. Fazit.....	241
3.5.1. Vorgängige Liebeserfahrung.....	242
3.5.2. Ineinander von Selbstliebe und Nächstenliebe.....	242
3.5.3. Gottesbezug als Vollendung der Selbstliebe .....	242
3.5.4. Ethische Implikationen.....	243
3.5.5. Problemfelder .....	243

## KAPITEL VI.

### Selbstliebe als ein grundlegendes Prinzip von Ethos

<b>Tugendethische und normethische Betrachtungen.....</b>	<b>247</b>
1. Überlegungen zur Tugendethik.....	249
1.1. Inhaltliche Bestimmung von „Tugend“ .....	249
1.1.1. Definitionen im Lauf der Geschichte.....	249
1.1.2. Begriffliche Fassung der Tugend.....	251
1.1.3. Einteilung der Tugenden.....	253
1.1.4. Kritik an der Tugend .....	254
1.2. Gottesbezug.....	256
1.2.1. Vervollkommnung .....	256
1.2.2. Theologische Tugenden .....	258
1.3. Einheit der Tugenden.....	259
2. Normethik .....	260
2.1. Definition von „Norm“ .....	260
2.2. Zielausrichtung .....	262
2.3. Kritische Betrachtung .....	262
3. Tugend und Norm.....	263
3.1. Tugend als Form der Pflichterfüllung .....	263
3.1.1. Pflicht als Grundkategorie des Sittlichen .....	263
3.1.2. Tugend als freie Entschiedenheit zum sittlich guten und richtigen Handeln (Bruno Schüller).....	264
3.2. Tugend in ihrem Beitrag zur Bestimmung des sittlich Richtigen ...	266
3.2.1. Soziologie als Grundlage der Moral (Alasdair MacIntyre).....	266



3.2.2. Bestimmung des sittlich Richtigen auf Basis von Tugend und Soziologie (Philipp Schmitz).....	269
EXKURS: Die Differenzierung in sittlich Gutes und sittlich Richtiges	270
3.3. Betonung des „Seins“ vor dem „Sollen“ .....	272
3.3.1. Gut-Sein als sittliche Ausrichtung (Martin Rhonheimer) .....	272
3.3.2. Anthropologische Grundlegung der Sittlichkeit (Eberhard Schockenhoff).....	274
3.4. Fazit: Grundlagen der Komplementarität von Tugendethik und Normethik .....	276
3.4.1. Anthropologie und Zielgerichtetheit.....	277
3.4.2. Annahme normativer Bestimmungen .....	278
3.4.3. Sittliche Motivation des Menschen (Josef Schuster).....	281
EXKURS: Die Rolle der Gefühle im Bereich menschlicher Sittlichkeit .....	282
a. Definition .....	283
b. Zielgerichtetheit.....	285
c. Das Zueinander von Gefühl und Vernunft .....	286
d. Tugend in ihrer Beziehung zu Gefühlen .....	288
e. Bezug zu den psychoanalytischen Überlegungen .....	289
3.4.4. Tugend als Seinssteigerung und Selbstdarstellung (Klaus Demmer) .....	292
3.4.5. Überblick über die Anthropologie der Tugend (Stephan E. Müller) .....	293
4. Liebe als Prinzip der Moral .....	295
4.1. Liebe als Haupttugend .....	296
4.2. Das Doppelgebot der Liebe .....	298
4.3. Liebe als Formalprinzip im Bereich der Normen.....	299
4.4. Fazit: Liebe als grundlegendes sittliches Prinzip .....	300
EXKURS: Situationsethik .....	303
5. Selbstliebe als ein grundlegendes Prinzip von Ethos .....	305
5.1. Einheit der Liebe.....	305
5.1.1. Nächstenliebe – Selbstliebe .....	307
5.1.2. Gottesliebe – Selbstliebe.....	310
5.1.3. Gottesliebe – Nächstenliebe.....	312
5.1.4. Fazit: Einheit von Gottesliebe, Selbstliebe und Nächstenliebe.	315
5.1.5. Jesus Christus als Grund der Einheit von Gottesliebe, Selbstliebe und Nächstenliebe .....	317
5.2. Die spezifische Rolle der Selbstliebe als grundlegendes Prinzip von Ethos .....	320
5.2.1. Anthropologische Fundierung .....	322
5.2.2. Wertbindung.....	323
5.2.3. Ineinander von Selbstliebe und Nächstenliebe.....	325



EXKURS: Tugend als Ausgleich zwischen Eigenwohl und Gemeinwohl (Michael Slote) .....	326
5.2.4. Gottesliebe .....	329
5.3. Selbstaufgabe und Selbstannahme .....	330
5.3.1. Selbstlosigkeit bzw. Selbstaufgabe .....	330
5.3.2. Selbstannahme .....	333
5.4. Liebe und Selbstliebe in evangelischer Sichtweise .....	336
5.4.1. Die Beurteilung der Tugend .....	336
5.4.2. Betrachtungen über die Liebe allgemein .....	338
5.4.3. Die Rolle der Selbstliebe .....	339
6. Fazit .....	341
<i>AUSBLICK</i> .....	342
<i>Literaturverzeichnis</i> .....	348
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....	381